

Newsletter

global
contract
foundation
stiftung
weltvertrag



4/2003

- 3 **Frankfurt, Stuttgart, Brüssel –
Die Global Marshall Plan Initiative
nimmt ihren Lauf**
Theresia Redigolo, Armin Frey und Dr. Eike Messow
- 4 **Global Contract Report 2004 –
Der Begriff ›Weltvertrag‹ wird definiert**
Armin Frey, Tile von Damm und Fabian Zuber
- 5 **Schon gelesen?**
Dr. Christopher Stehr
- 6 **Rückblick 2003 – Ausblick 2004**
Theresia Redigolo, Armin Frey und Dr. Eike Messow
- 7 8 **Weihnachtsgeschenktipp**
- 9 **Termine
Impressum/Kontakt**



**Liebe Freunde und Interessierte
der Stiftung Weltvertrag,**

Newsletter
4/2003

für die Stiftung Weltvertrag geht nach ihrer Gründung im Jahr 2002 ihr zweites Jahr zu Ende. Auch dieses Jahr war wieder ein ganz besonderes, im Positiven wie jedoch leider auch im Negativen Sinne. Wir haben mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen, haben neue Projekte auf den Weg gebracht, haben auf dem Weg zu zukunftsfähigen internationalen Rahmenbedingungen viele neue Mitstreiter kennengelernt und sind neue Partnerschaften eingegangen. Ganz besonders ist in diesem Zusammenhang die ›Global Marshall Plan Initiative‹ zu erwähnen, die sich für den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel zur Co-Finanzierung gegen Standards auf internationaler Ebene einsetzt und für die die Stiftung Weltvertrag ihr Büro zur Verfügung stellt. Diese Initiative scheint von den richtigen Personen zur richtigen Zeit angestoßen worden zu sein. Anders lässt sich die unglaubliche Dynamik und die überwältigende und breite Zustimmung zu dieser Initiative kaum erklären. Die vergangenen zwölf Monate waren jedoch auch überschattet von Krieg und Gewalt. Der Einmarsch der US-Truppen im Irak, ohne ausreichendes Mandat des Weltsicherheitsrats, war ein Schlag ins Gesicht des Völkerrechts. Die Täuschungen, Bedrohungen und anderen Zumutungen an Moral und Verstand hat die Stiftung Weltvertrag von Beginn an scharf kritisiert (vgl. Newsletter 1/2003).

In dem vorliegenden Newsletter wollen wir einen kurzen Rückblick auf die Projekte des sich neigenden Jahres werfen, vor allem einen ersten Zwischenstand über die ›Global Marshall Plan Initiative‹ und den ›Global Contract Report‹ sowie einen Ausblick auf das Jahr 2004 geben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns über das Jahr hinweg tatkräftig unterstützt haben. Ohne die Unterstützung und den Einsatz eines jeden einzelnen wären viele Projekte nicht möglich gewesen. Besonders möchten wir uns bei der Evangelischen Akademie Tutzing bedanken, das Seminar ›Vision Informationsgesellschaft‹ gemeinsam mit uns auf die Beine gestellt zu haben. Wir freuen uns auf weitere Seminare im Jahr 2004.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes, erholsames und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Ihre Stiftung Weltvertrag



Frankfurt, Stuttgart, Brüssel – Die Global Marshall Plan Initiative nimmt ihren Lauf

Theresia Redigolo, Armin Frey und Dr. Eike Messow

Newsletter
4/2003

Sicherheit, Frieden und Nachhaltige Entwicklung können nur durch eine grundsätzlich veränderte Haltung der Solidarität und Kooperation zwischen den Ländern des Nordens und des Südens erzielt werden. Die Stiftung Weltvertrag hat im Jahr 2003 mit dazu beigetragen, die Weichen für die Entwicklung eines öko-sozialen globalen Marshallplans zu stellen.

Die Global Marshall Plan Initiative wurde am 16. Mai 2003 in Frankfurt am Main von Vertretern 14 verschiedener Nicht-Regierungsorganisationen, vom Club of Rome, BUND, Club of Budapest, der Global Contract Foundation bis hin zu Vertretern von attac auf den Weg gebracht. Mittlerweile haben sich mehr als 70 Organisationen und Persönlichkeiten aus allen Parteien und aus allen Teilen der Welt der Initiative angeschlossen. Unter ihnen sind Sir Peter Ustinov, Hans-Dietrich Genscher, Rita Süßmuth, E.U. von Weizsäcker, Robert Müller (ehem. UN-Vizegeneralsekretär und Gründer der UN-Friedensuniversität), Mary Robinson (ehem. UN-Hochkommissarin für Menschenrechte), z. B. aber auch der Bundesverband für Außenwirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) und viele mehr.

Der breiten Öffentlichkeit wurde die Initiative erstmals anlässlich der Verleihung der ›Club of Budapest Awards 2003‹ am 11. Oktober in Stuttgart vorgestellt. Die ›Stuttgarter Erklärung‹ stellt einen bedeutenden Schritt in der Umsetzung des globalen Marshallplans dar. Hierbei fordern die Erstunterzeichner die Einrichtung eines Beratungsgremiums der Europäischen Union zur Entwicklung eines öko-sozialen globalen Marshallplans mit dem Ziel, die Initiative von Europa aus in die Welt zu tragen.

Am 14. und 15. November 2003 fand im Haus Rissen, Hamburg, das erste Arbeitstreffen der Global Marshall Plan Initiative statt. Schwerpunkt des Treffens, an dem über 50 Nicht-Regierungsorganisationen teilnahmen, stellte die inhaltliche und strategische Ausarbeitung der Global Marshall Plan Initiative dar. Auf Anregung von Österreichs Vizekanzler a.D. Josef Riegler, Peter Spiegel vom Club of Budapest und anderen wurde das Mandat zur Koordination der Aktivitäten für die Global Marshall Plan Initiative für die Stiftung Weltvertrag und Frithjof Finkbeiner verlängert.

Im kommenden Jahr hat sich die Stiftung Weltvertrag zum Ziel gesetzt, neben der EU Kampagne auch auf internationaler Ebene begleitende Prozesse bezüglich der wichtigsten Akteursgruppen zu initiieren. Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher stellte in diesem Zusammenhang die Initiative auf dem World Summit on the Information Society (WSIS) vor. Als Termin für die Ausweitung der Initiative auf der europäischen Ebene wurde der 29. und 30. Januar 2004 in Brüssel festgelegt.

Weitere Informationen zu der Global Marshall Plan Initiative sowie Informationen zur Veranstaltung in Brüssel finden Sie unter www.globalmarshallplan.org



Global Contract Report 2004 – Der Begriff ›Weltvertrag‹ wird definiert

Armin Frey, Tile von Damm und Fabian Zuber

Newsletter
4/2003

Nach etwa einjähriger Vorbereitungszeit ist in den letzten Monaten in intensiver Arbeit der erste Entwurf eines Global Contract Reports entstanden. In ihm veröffentlicht die Stiftung Weltvertrag eine Definition des Begriffs ›Weltvertrag‹ und ein Bewertungsmodell zur Einordnung von Weltverträgen. Der jetzige Entwurf soll in den kommenden Monaten überarbeitet und dann in der ersten Jahreshälfte 2004 für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Autoren des Reports haben heraus gearbeitet, dass es vollkommene und unvollkommene, effektive und ineffektive Weltverträge gibt. Dabei gibt es formelle und normative Kriterien zu unterscheiden. In formeller Hinsicht kommt es z. B. darauf an, ob eine internationale Norm bindend und sanktionierbar ist. Ein Beispiel für einen weitgehend effektiven und vollkommenen Weltvertrag ist das Montrealer Protokoll zum Schutz der Ozonschicht.

In regelmäßigen Abständen (jährlich oder alle zwei Jahre) sollen weitere Reports erstellt und veröffentlicht werden. Langfristig will die Stiftung mit dem Report eine Instanz schaffen, die sich mit den Inhalten wichtiger weltweiter Verträge, den aktuellen Entwicklungen und den internationalen Strukturen im Zusammenhang mit internationalen Rahmenbedingungen auskennt. Der Global Contract Report soll weiterhin Defizite und mögliche Lösungen derselben aufzeigen.

Die Stiftung hofft, mit dem Report dazu beizutragen, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung für internationale Rahmenbedingungen in Form von Weltverträgen steigt. Dazu gehört auch, dass wesentliche internationale Konferenzen wie das World Summit on the Information Society (WSIS), das vom 10. – 12. Dezember 2003 in Genf stattfand und grundlegende Weichenstellungen für die Informationsgesellschaft stellen wird, in der Öffentlichkeit aufmerksamer verfolgt werden. Denn die Politik kann die Wähler bekanntlich nur dort abholen, wo sie stehen.

Wer Interesse an der Mitarbeit oder Fragen zum Global Contract Report hat, kann sich mit Armin Frey (armin.frey@weltvertrag.org, 040/82290-420) in Verbindung setzen.



Schon gelesen?

Dr. Christopher Stehr

J. F. Rischard: Countdown für eine bessere Welt – Lösungen für 20 globale Probleme

Mit J. F. Rischard hat ein weiterer prominenter Vertreter aus der internationalen Finanzwelt – neben Joseph Stiglitz oder George Soros – sich Gedanken über die Zukunft unserer Welt gemacht. Seit 1998 ist Rischard Vize-Präsident der Weltbank für Europa.

Die wichtigsten und drängendsten Weltprobleme werden hier in diesem Buch *Countdown für eine bessere Welt* knapp und trotzdem fundiert und eindringlich beschrieben. Dabei hat der Autor eine Fülle von Zahlen und Fakten zusammengetragen. Bei der Analyse der globalen Probleme spart er nicht mit deutlicher Kritik an den multinationalen Organisationen.

Rischard offeriert Lösungsansätze, die sich seiner Meinung nach relativ ›leicht‹ umsetzen lassen. So fordert er u.a. klare Regeln für zukünftige Interventionskriege (à la Afghanistan oder Irak). Am eindringlichsten wirkt das Buch dann, wenn direkt an die 20 Problemanalysen die Lösungsstrategien nach Rischards aufgelistet werden. Hier spürt man dann die fast sprichwörtliche Ungeduld des Autors und manchen Unmut über verpasste globale Lösungschancen (z.B. Kyoto-Protokoll). Manchmal stolpert man dabei allerdings zu oft über die Wörter ›sollte‹ und ›müsste‹. Rischards Überlegungen sind theoretische Reflexionen, über Prozesse, die mittlerweile bereits praktisch relevant geworden sind (Attac, Global Marshal Plan, Global Compact etc.). Er hat die Zukunft im Blick und appelliert weiter an visionäre Ideen.

Der zentrale Begriff, den Rischard neu in die aktuelle Debatte um die Gestaltbarkeit von Globalisierungsprozessen einwirft, ist: Netzwerke zu globalen Problemen (NGP).

Hiermit offeriert Rischard eine interessante dynamisch-institutionelle Variante, die es wert ist, in die Diskussion um Formen von Global Governance eingebracht zu werden. Dabei verzichtet Rischard ganz bewusst auf die Beschreibung bisher vorhandener globaler Lösungsansätze, um das Bild von ›globalem Aktionismus‹ nicht noch zu verstärken. Dabei weist Rischard immer wieder auf das globale Hauptproblem: Die multidimensionalen, dynamischen Entwicklungen (Bevölkerung, wirtschaftliche und technische Entwicklungen etc.) verlaufen so rasant, dass die globalen politischen Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozesse inklusive der politischen Umsetzungen latent hinter den Entwicklungen zurückbleiben. Und dennoch: Der Grundtenor des Buches ist optimistisch, denn nach Rischard ist das Glas beim Lösen globaler Probleme noch nicht einmal halb voll.

Rischard lädt zur Diskussion mit ihm ein (unter www.rischard.net) und steht dabei – unter speziellem Hinweis auf die eigene Unzulänglichkeit – die Anzahl der in diesem Buch aufgezählten und ausgewählten globalen Probleme in Frage. Dem Autor ist es bei seinen Schilderungen wichtiger Anstöße zu geben als demgegenüber die eigene Fähigkeit der wissenschaftlichen Genauigkeit herauszustellen. Das tut dem Buch gut – einerseits. Andererseits kann sich daraus auch die mögliche Kritik speisen. So läuft Rischard Gefahr, wieder als ein Rufer in der Wüste abgestempelt zu werden, dessen Anklagen und vor allem dessen kreative sowie konstruktive Vorschläge im globalen Getriebe der politischen Willensbildung unterzugehen drohen.



Die Stiftung Weltvertrag blickt auf ein schaffensreiches Jahr 2003 zurück. Proday, Model WTO, Initiative für Weltfrieden, Global Contract Report 2004, European Connection Conference, Global Marshall Plan sind nur einige von vielen Projekten, die die Stiftung unterstützt, initiiert und durchgeführt hat. Für das Jahr 2004 hat sich die Stiftung wieder viel vorgenommen und hofft dabei, wie schon im vergangenen Jahr, auf rege Unterstützung von allen Seiten.

Gemeinsam mit der Jugendorganisation YOIS organisierte das weltweite Schulnetzwerk Proday den Aufbau und die Stärkung von Nord-Süd Schulpartnerschaften. Schulen, Lehrer und junge Leute haben sich zum Ziel gesetzt, sich gemeinsam für Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit einzusetzen. Am 5. Juni 2003, dem internationalen Tag der Umwelt, wurden die Erkenntnisse, die im Rahmen von Unterrichtseinheiten, Diskussionsforen und Projekten entstanden sind, der Öffentlichkeit präsentiert. Desweiteren veranstaltete Proday gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Tutzing und YOIS vom 31.10 – 2.11.2003 ein Seminar zum Thema ›Vision Informationsgesellschaft‹.

Rund um den Global Contract Report 2004 hat sich die Stiftung intensiv mit dem Konzept Weltvertrag auseinander gesetzt. Dabei wurde in Genf ein gemeinsames Verständnis des Begriffs erzielt. Armin Frey hat mit Fabian Zuber und Tile von Damm, zwei Mitglieder des Future Boards, für die redaktionelle Erstellung des Reports gewonnen.

Mit der Gründung der Initiative für Weltfrieden, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit am 16. Mai 2003, war der Grundstein gelegt für die Global Marshall Plan Initiative. Seit diesem Tag, und insbesondere durch die ›Stuttgarter Erklärung‹ des 11. Oktobers, hat die Idee des Global Marshall Plans rasant Verbreitung gefunden. Für das kommende Jahr hat sich die Stiftung Weltvertrag zum Ziel gesetzt, die Idee auf Europäischer Ebene und international weiter zu forcieren. In Brüssel wird deshalb am 29.–30. Januar 2004 das erste europäische Arbeitstreffen der Global Marshall Plan Initiative stattfinden.

Die European Union Foundation hat vom 28. April bis 3. Mai in Maastricht und Brüssel eine Konferenz zum Thema ›Global Governance: The European Union, a model for the world!‹ durchgeführt. Auf ihr waren über 100 Studenten aus ganz Europa anwesend und haben über die Zukunft Europas diskutiert und eine entsprechende Resolution verfasst. Die Stiftung Weltvertrag hat als Partner diese Konferenz inhaltlich mit vorbereitet und durch aktive Beiträge vor Ort unterstützt. Die hervorragende Zusammenarbeit soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

In Genf und St. Gallen fand dieses Jahr vom 10.–13. Juni das sechste Model WTO statt. Über 60 Studenten aus 30 verschiedenen Ländern und vier Kontinenten erarbeiteten Modell-Vorschläge für die Staatschefs, die im September in Cancún tagten. Unter der Leitung von OIKOS (www.oikos-stgallen.org) fungierte die Stiftung Weltvertrag als Kooperationspartner. Eine Fortführung und eine weitere Ausgestaltung auch dieser Kooperation ist für das Jahr 2004 geplant.

In Berlin hat die Stiftung Weltvertrag gemeinsam mit BerlinPolis und 3plusX über Wege der Kommunikation für eine nachhaltige Globalisierung nachgedacht und am 17. Oktober die Konferenz ›Lust auf Zukunft‹ begleitet.

Darüber hinaus haben zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder der Stiftung an Seminaren, Kongressen und Symposien teilgenommen, Vorträge gehalten und Workshops geleitet. Auch im kommenden Jahr werden sich die Stiftungsmitglieder auf diese Weise für das Bewusstsein für globale Abkommen und einen globalen Marshallplan engagieren und an möglichst vielen Veranstaltungen aktiv teilnehmen. In Vorbereitung ist beispielweise eine Mitgestaltung des International Congress of AIESEC 2004 in Hannover zum Thema ›Sustainability‹. Am 29. Januar 2004 wird in Brüssel die englische Übersetzung des Buches von Prof. Radermacher vorgestellt. Für die erste Jahreshälfte ist die Veröffentlichung des Global Contract Reports 2004 vorgesehen. In diesem beschäftigt sich die Stiftung Weltvertrag ausführlich mit dem Begriff ›Weltvertrag‹ und was hinter diesem Konzept steckt.

Weiterführende Informationen zu allen Aktivitäten der Stiftung Weltvertrag, finden Sie unter www.weltvertrag.org.



Weihnachtsgeschenktipps

The Globalization Saga

Das ultimative Weihnachtsgeschenk!

Passend zur Weihnachtszeit haben wir noch einen musikalischen Geschenktipp für Sie! Lassen Sie sich mitreißen von Liedern, bei denen es um den Kampf unserer gemeinsamen Zukunft geht und Klänge aus einer anderen Welt ertönen. Aus einer Welt, in der Gerechtigkeit und Frieden Wirklichkeit geworden sind. Eine Welt, die für das harmonische Zusammenleben der Menschen, Kulturen und Nationen im Einklang mit der Natur steht.

Das Musical, das von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher geschrieben und von Solvig Wehsener musikalisch umgesetzt wurde, ist als Musical-Storybuch, CD oder VHS-Cassette lieferbar.

Musical-Storybuch:
(4-farbig, 108 Seiten), 15 Euro

CD:
14 Musikstücke, ca. 60 Minuten
(incl. Booklet 16 Seiten, 4-farbig), 15 Euro

VHS-Cassette:
5 Musikvideos, 15 Euro

Paketpreise:
Storybuch und CD, 25 Euro
CD und VHS-Cassette, 25 Euro
Storybuch und VHS-Cassette, 25 Euro
Storybuch, CD und VHS-Cassette, 35 Euro

Weihnachts-Service!
Bestellungen, die bis zum 19. Dezember 2003 bei uns eingehen, werden noch bis zum 24. Dezember geschenkverpackt und an den Beschenkten zugestellt. Wir fügen zudem ein Schreiben mit der Nennung Ihres Namens bei. Dieser Service kostet Sie nur 2 Euro plus Porto auf Ihre Rechnung.

Bitte schicken Sie ein Fax an 08808/9346 oder per Post im Fensterumschlag an:

Stiftung Weltvertrag
Buchversand
Frithjof Finkbeiner
Kreuzeckstraße 2
82396 Pähl



Radermacher, Franz Josef;
Mettler, Kai; Wehsener, Solvig:
*The Globalization Saga –
Balance or Destruction*
Universitätsverlag Ulm
ISBN 3-89559-260-9
112 Seiten, 4-farbig
September 2003



Balance oder Zerstörung

Ein Klassiker unter dem Weihnachtsbaum!

Auf knapp 300 Seiten analysiert Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher eine im Zuge der Globalisierung entfesselte Ökonomie und deren Folgen auf das soziale und ökologische Kapital unserer Erde. *Balance oder Zerstörung* bietet eine hervorragende Orientierung in dieser komplexen Materie und hat darüber hinaus viele differenzierte Lösungsansätze zu bieten.

Beispiele dafür sind etwa der Equity-Faktor, der eine neue, mathematisch hergeleitete Methode zur Messung von Armut darstellt oder die kompakte Zukunftsformel 10_4: 34, die beschreibt, wie bei einer synchronen Erhöhung von Weltbrutto-sozialprodukt und Ökoeffizienz um den Faktor 10 die Wachstumspotenziale zwischen Nord und Süd aufgeteilt werden sollten. Am Ende seines Buches entwirft der Autor die Eckpunkte eines Weltgesellschaftsvertrages und schlägt einen Fahrplan zu seiner Realisierung vor. Auch deshalb ist *Balance oder Zerstörung* für die Arbeit der Stiftung Weltvertrag enorm wichtig und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit unseren Ansichten und Konzepten vertraut zu machen. Sie können es weiterhin für 15 Euro bei uns bestellen.

Dazu genügt eine kurze E-Mail an:
buchbestellung@weltvertrag.org.

Ab einer Bestellung von fünf Exemplaren kostet das Buch nur noch 13,50 Euro. Gerne verschicken wir das Buch auch als Geschenk an Ihre Freunde und Bekannten.



Radermacher, Franz Josef:
*Balance oder Zerstörung –
Ökonoische Marktwirtschaft
als Schlüssel zu einer
weltweiten nachhaltigen
Entwicklung*
Herausgeber: Ökonoisches
Forum Europa
ISBN 3-7040-1950-X
August 2002



Newsletter
4/2003

Termine

15. Dezember 2003
›Holos – Der Macroshift zu einer ganzheitlich orientierten Kultur des Forschens‹
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Ervin Lazlo im Rahmen der Vortrags- und Diskussionsreihe ›Systeme Denken – Globalisierung Gestalten‹, Literaturhaus Stuttgart.
24. – 25. Januar 2003
Vorstandstreffen und Treffen des Future Boards im Haus Rissen, Hamburg.
24. – 25. Januar 2004
Vorstandstreffen im Haus Rissen, Hamburg
29. – 30. Januar 2004
Erstes Europäisches Treffen der Global Marshall Plan Initiative in Brüssel.
6. – 7. März 2004
Vorstandstreffen in Ulm
24. – 25. April 2004
Vorstandstreffen im Haus Rissen, Hamburg
22. – 23. Mai 2004
Vorstandstreffen im Haus Rissen, Hamburg
29. – 30. Juli 2004
Vorstandstreffen am Staffelsee in Bayern
21. – 22. September 2004
Vorstandstreffen in Ulm
23. – 24. Oktober 2004
Vorstandstreffen im Haus Rissen, Hamburg
27. – 28. November 2004
Vorstandstreffen und Kuratoriumssitzung in Ulm

Global Contract Foundation Stiftung Weltvertrag

Kuratorium
Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher
Ulrich Martin Drescher
Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Vorstand
Frithjof Finkbeiner
Torge Hamkens
Armin Frey
Stephan Wrage

Geschäftsführung
Maike Sippel

Projektleiter
Nicolai Andersen
Michael Ihden
Dr. Eike Messow
Surjo R. Soekadar

Redaktion:
Theresia Redigolo
Armin Frey
Dr. Eike Messow

Mitarbeiter im Büro in Haus Rissen:
Monika Rahm
Nicole Gronewald
Helge Bork
Markus Neuhoff

Gestaltung
Marcus Maurer
www.km-d.com

Haus Rissen
Rissener Landstrasse 193
22559 Hamburg
Germany

Telefon +49 (0)40 822 90 420
Fax +49 (0)40 822 90 421

E-Mail
info@weltvertrag.org
Internet
www.weltvertrag.org

Spendenkonto
Bankverbindung
Konto-Nummer 335 929 799
BLZ 720 200 70
HypoVereinsbank